

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Signatur: 6 B 5386/5

Titel: Preußens Töchter

Laufzeit: Digitalisate von Archivgut, die das Brandenburgische Landeshauptarchiv im Internet veröffentlicht, unterliegen der Freigabe Creative Commons Zero, kurz CC0.



Das Brandenburgische Landeshauptarchiv entlässt das digitalisierte Archivgut in die Gemeinfreiheit – auch Public Domain genannt – und entspricht damit seinem öffentlichen Auftrag, zu dem von ihm bewahrten Archivgut Zugang zu schaffen. Das bedeutet, Sie werden für die Nutzung der Digitalisate in keiner Weise durch Lizenzbedingungen eingeschränkt. Die mit CC0-Freigabe versehenen Inhalte dürfen verwendet, bearbeitet, verbreitet oder veröffentlicht werden, soweit keine weiteren Gesetzesvorschriften das einschränken.

Weiterführende Informationen zu CC0 1.0 Universell (CC0 1.0) Public Domain Dedication finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/deed.de>

Die Angabe von Quellen ist wichtiger Bestandteil guter wissenschaftlicher Praxis. Es wird vorausgesetzt, dass genutzte und zitierte Quellen benannt werden. Die Nennung der bewahrenden Einrichtung ist ebenfalls üblich.

Bei der Quellenangabe beachten Sie bitte folgende Zitierweise:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv (BLHA),

Rep. ... Nr. ...

Gemäß § 9 Abs. 3 des Brandenburgischen Archivgesetzes vom 7. April 1994 (GVBl. I Nr. 9 vom 12. April 1994, S. 97) ist nach Erscheinen eines Werks, das unter Verwendung von Archivgut verfasst oder erstellt wurde, unaufgefordert ein Belegexemplar unentgeltlich an das Brandenburgische Landeshauptarchiv abzugeben.

Bitte senden Sie ein kostenfreies Belegexemplar Ihrer Veröffentlichung an:

Brandenburgisches Landeshauptarchiv

Bibliothek

Postfach 60 04 49

14404 Potsdam

Poststelle@BLHA.Brandenburg.de

Inhalt

Friederike Rupprecht	Grußwort	6
Renata von Oppen	Grußwort	7
Sarah Romeyke	Preußens Töchter – eine Einleitung	11
	Einblicke	15
	Hintergründe	
Harald Wildhagen	Zur Geschichte des höheren Mädchenschulwesens in Preußen im 19. und 20. Jahrhundert	94
Sarah Romeyke	»damit die Kinder stets ihren rechten Standpunkt finden Gott und den Menschen gegenüber« Die Heiligengraber Stiftsschule 1847–1945	112
Nora Neese	»Dies Band der Liebe darf nicht abreißen« Über die Anfänge des »Bundes alter Heiligengraberinnen« bis zum »Hilfsbund Westen«	134
	Rückblenden	
Ruth von Witzleben	»Kaiserwetter« oder »Wann lebte Gottfried von Bouillon?«	142
Elisabeth (Thisa) Gräfin von der Schulenburg	Wallenstein im Kloster	144
Elsa von Döhring	Dieser innere Drang, gemeinsam zu singen	148
Ursula von Wiese	Ich hatte das Pech, mit der Äbtissin verwandt zu sein	149
Victoria Krafft	Eine jede von uns hatte etwas Besonderes, ihr Eigenes	156
Walpurgis Gräfin Werthern	Glauben kommt später	161
Manuela von Reichel	Heiligengrabe ist heute für viele von uns fast ein Zauberwort	162
Hannelis Freifrau von Maltzahn	Wie bedroht Heiligengrabe war, spürten wir immer	164
Elisabeth Theodore Radtke	»Sie muss sich mehr in die Gemeinschaft stellen«	166
Sophie Mathilde Gräfin zu Dohna-Schlobitten	Aus der Geschichte lernen. Meine Erfahrungen mit der Pädagogik von Internat und Schule in Heiligengrabe	169
Gerta Scharffenorth	»Als wir von Heiligengrabe Abschied nahmen, sahen wir vertrauensvoll in die Zukunft«	173
Christine Krausmann	Über Mauern hinweg. Der »Hilfsbund ehemaliger Heiligengraberinnen« als Vermittler zwischen West und Ost	176
	Jahrgänge	179
	En Face	197
	Bildlegenden, Textnachweis, Bildnachweis	208
	Schülerinnenhauptverzeichnis 1847–1943 (CD-ROM)	